

# Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



**Stufenprüfung A2/B1**

**Modellsatz Nr. 6**

# Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



**Stufenprüfung A2/B1**

**Modellsatz Nr. 6**

**Leseverstehen**

**Texte und Aufgaben**

---

Familienname, Vorname

---

Gruppennummer

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Leseverstehen**  
**Texte und Aufgaben**

**Leseverstehen**

Der Prüfungsteil Leseverstehen besteht aus fünf Teilen. Notiere deine Lösungen zuerst auf den Aufgabenblättern. Du hast **insgesamt 60 Minuten** Zeit, um die fünf Teile zu bearbeiten. Danach hast du **10 Minuten** Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

**Teil 1**

Du findest unten einen kurzen Lesetext. Der Text hat vier Lücken (Aufgaben 1 - 4). Setze aus der Wortliste (A - H) das richtige Wort in jede Lücke ein. Einige Wörter bleiben übrig.

**Wortliste**

(Z) <i>Winter</i> (A) Herbst    (B) dunkel    (C) fressen    (D) Hunger
(E) Frühling    (F) können    (G) Schlaf    (H) wärmer

Im (0)   Z   wird es in Europa kälter und die Tage werden kürzer. Die meisten Vögel sind schon in wärmere Länder geflogen. Alle Tiere, die bleiben, müssen eine andere Möglichkeit finden, nicht zu verhungern. Einige Tiere, zum Beispiel Bären, (1) \_\_\_\_\_ das nur, wenn sie in den Wintermonaten schlafen. In der kalten Winterzeit hält ihr dickes Fell sie warm. Aber nicht nur das, denn sie bereiten sich schon im Sommer und (2) \_\_\_\_\_ auf die Winterzeit vor. In diesen Monaten fressen sie sehr viel und haben deshalb den ganzen Winter über keinen (3) \_\_\_\_\_. Sie suchen sich auch einen warmen Platz zum Schlafen. Während sie schlafen, atmen sie kaum und sparen damit Energie. Wenn es im Frühling wieder (4) \_\_\_\_\_ wird, wachen sie auf und kommen aus ihren Höhlen hervor.

**Achtung!**

**Wähle jetzt noch eine passende Überschrift zum Text aus!**

Aufgabe 5: Welche Überschrift passt am besten zum Text? Kreuze an.

- A  Bären in der Winterzeit
- B  Immer weniger Bären im Winter
- C  Was die Bären im Winter fressen

**Ende Teil 1**

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Leseverstehen**  
**Texte und Aufgaben**

**Teil 2**

Auf der nächsten Seite findest du acht kurze Anzeigen am Schwarzen Brett.

Lies die Aufgaben (6 - 9) und die Anzeigen (A - H).  
Welche Anzeige passt zu wem?

**Schreibe den richtigen Buchstaben (A - H) in die rechte Spalte.**

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen.  
Vier Buchstaben bleiben übrig.

**Anzeigen am Schwarzen Brett**

**Aufgaben 6 – 9**

<b>0</b>	<b>Beispiel:</b> Annette möchte am liebsten im medizinischen Bereich arbeiten.	<b>Z</b>
6	Sven ist schon sehr gut in Mathe, möchte aber noch mehr dazulernen.	
7	Philipp macht der Umgang mit kleinen Kindern viel Spaß. Die Kleinen mögen ihn und er ist gern mit ihnen zusammen.	
8	Anita möchte eine Ausbildung machen. Sie kann gut organisieren und wünscht sich einen Job im Büro.	
9	Kai weiß noch nicht genau, was er machen möchte. Er möchte vor dem Studium noch gerne ein Jahr lang etwas für andere Menschen tun.	

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Leseverstehen**  
**Texte und Aufgaben**

**Anzeigen (A - H)**

<b>Z</b>	Das Ausbildungszentrum „Äskulap“ bietet Kurse für Krankengymnastik an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach erfolgreichem Abschluss anerkannte Krankengymnasten sein.
<b>A</b>	Wer will während der Sommerferien bei uns mitarbeiten? Wir suchen für unsere „wilde Gruppe“ einen fröhlichen Praktikanten oder eine Praktikantin. Die Kinder sind zwischen 3 und 6 Jahren alt und freuen sich auf dich!
<b>B</b>	Unsere Schule bietet Ihnen Kurse mit Abschluss als geprüfte/r Sekretär/in. Damit haben Sie später vielfältige Chancen – nicht nur im Sekretariat, sondern auch in vielen anderen Bereichen. Haben Sie Interesse? Rufen Sie uns an!
<b>C</b>	Du bist gut in Mathe und bringst Kindern gern etwas bei? Dann arbeite mit bei unserer Hausaufgaben-Betreuung! Wir suchen noch dringend jemanden für die Sommerferien, der dann unseren Schülern Nachhilfe in Mathe gibt!
<b>D</b>	Du hast großes Interesse an Tieren, Menschen und Natur? Dann mach ein „Freiwilliges Ökologisches Jahr“! Bei uns kannst du viel lernen. Unser Bauernhof produziert ökologische Lebensmittel und sucht noch Praktikanten.
<b>E</b>	Wir laden dazu ein, sich auf diesen Internetseiten über das Institut für Mathematik an unserer Universität zu informieren. Die Professoren und Mitarbeiter des Instituts geben Auskunft über alle aktuellen mathematischen Fachgebiete.
<b>F</b>	Du hast noch keine Pläne für die berufliche Zukunft? Das „Freiwillige Soziale Jahr“ bietet jungen Menschen zwischen 15 und 20 Jahren eine Chance, sich selbst kennenzulernen und anderen zu helfen. Hier könnt ihr ein Jahr lang viele neue Erfahrungen in sozialen Berufen machen.
<b>G</b>	Unsere Organisation sucht noch Leute, die kleine Gruppen auf Ausflügen betreuen. Besonders dringend suchen wir noch Unterstützung für unsere Ausflüge für Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren.
<b>H</b>	Du arbeitest gern mit anderen Menschen zusammen, möchtest aber keinen Bürojob haben? Dann schau doch mal bei uns vorbei! Wir brauchen noch Kellner für unser Restaurant!

**Ende Teil 2**

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Leseverstehen**  
**Texte und Aufgaben**

**Teil 3**

Lies den Text und die Aufgaben 10 - 14.

**Kreuze bei jeder Aufgabe „richtig“ oder „falsch“ an.**

**Gorillas im Dschungel**

Gorillas sind seltene Tiere. Und es ist sehr schwierig, die wenigen Gorillas, die es noch gibt, zu schützen. Es gibt nur noch etwa 700 Gorillas auf der Welt. In den Ländern, in denen sie leben, herrscht oft Krieg. Darunter leidet auch der Tourismus in diesen Ländern.

Für Touristen sind Gorillas etwas ganz Besonderes. Fotosafaris sind z. B. sehr beliebt: Bis zu 500 € zahlen Touristen dafür, dass Parkranger, also Mitarbeiter der Nationalparks, sie durch den dichten Dschungel zu den Gorillas führen. Die Parkranger führen die Touristen gern, weil sie mit dem Geld den Schutz der Gorillas finanzieren.

Wegen der Kriege sind Fotosafaris aber selten geworden. Die Gefahr für das Leben der Touristen ist einfach zu groß. Außerdem sind viele Parkranger aus Angst geflohen. Zurück bleiben die Gorillas, die nun ohne den Schutz der Parkranger leben müssen. Die Soldaten kümmern sich natürlich nicht um die Affen. Außerdem wird der Lebensraum der Gorillas immer kleiner, denn immer mehr Menschen fliehen vor dem Krieg in den Dschungel. Diese Menschen müssen dort ihre Familien ernähren. Dazu brauchen sie natürlich Land; deswegen fällen sie viele Bäume.

Aber in diesem Jahr gibt es zum Glück gute Nachrichten: Fast 200 der geflohenen Parkranger sind zurückgekommen. Sie ziehen wieder durch den Wald und notieren Zahl und Größe der Gorillafamilien. Die beste Nachricht aber ist, dass sieben Gorillababys geboren wurden. Vielleicht gibt es ja nächstes Jahr wieder so gute Nachrichten.

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Leseverstehen**  
Texte und Aufgaben

**Aufgaben 10 – 14**

<b>Aufgaben</b>		<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
<b>10</b>	Wegen der Gorillas herrscht seit Jahren Krieg.		
<b>11</b>	Der Tourismus schadet dem Schutz der Gorillas.		
<b>12</b>	Manche Soldaten schützen Gorillas, die allein gelassen wurden.		
<b>13</b>	In der Heimat der Gorillas müssen immer mehr Menschen im Dschungel leben.		
<b>14</b>	Die Parkranger helfen bei der Geburt von Gorillababys.		

**Ende Teil 3**

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Leseverstehen**  
**Texte und Aufgaben**

**Teil 4**

Lies den Text und die Aufgaben 15 - 20.

**Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an.**

**Mareike ist eine Schülerin aus Wuppertal. Für ein Minipraktikum arbeitet sie einen Tag im Januar bei der Müllabfuhr. Hier berichtet sie von dieser Erfahrung.**

Mein Wecker klingelt an diesem Morgen schon um halb fünf. Nicht weil ich immer so früh aufstehe, sondern weil ich heute um 5:45 Uhr in der Stadtmitte sein muss. Zuerst denke ich noch, dass mein Wecker kaputt ist, aber dann fällt es mir wieder ein: Heute werde ich einen Tag lang bei der Müllabfuhr Wuppertal arbeiten.

Ich wundere mich, dass ich nicht müde bin, denn sonst schlafe ich um diese Zeit noch. Aber heute bin ich wohl zu aufgeregt. Auch beim Frühstück mag ich nichts essen. In der Zentrale der Müllabfuhr angekommen, folge ich ein paar Männern in orangefarbenen Müllanzügen. Natürlich bekomme auch ich einen solchen Müllanzug. Ein Blick in den Spiegel bringt mich zum Lachen, denn ich sehe darin aus wie eine kleine, dicke Frau in Orange. Besonders schön finde ich das nicht.

Um halb sieben fahren wir los und ich freue mich, neue Leute kennen zu lernen: Thomas, Harald und Dirk. Sie sind für heute meine Arbeitskollegen. Seit mehr als zehn Jahren arbeiten sie schon als Team zusammen. Thomas arbeitet sogar schon zwanzig Jahre bei der Müllabfuhr.

Schnell sagen mir meine Arbeitskollegen, was ich machen muss. Das Leeren der Mülltonnen macht zuerst noch Spaß, nach ein paar Stunden ist es aber ziemlich anstrengend. Das Beste ist aber: Ich darf hinten auf dem Müllwagen im Stehen mitfahren. Darauf habe ich gewartet, und ich kann nur sagen: Es hat mir genauso viel Spaß gemacht, wie ich es mir vorgestellt habe! Immer wenn der Wagen voll ist, fahren wir zur „Müllverbrennungsanlage“. Dort verbrennt man den Müll in einem großen Ofen.

Nach dem Feierabend denke ich noch einmal über den Tag nach. Der Tag hat zwar Spaß gemacht, aber ich möchte später trotzdem nicht bei der Müllabfuhr arbeiten. Das ist mir einfach zu anstrengend. Gut, dass an diesem Tag Thomas, Harald und Dirk dabei waren. Wir sind nach diesem einen Tag zwar nicht befreundet, aber ohne meine drei Kollegen hätte ich das alles nicht geschafft.



**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Leseverstehen**  
**Texte und Aufgaben**

**Aufgaben 15 – 20**

Aufgabe 15: An diesem Morgen

- A  fühlt sich Mareike ziemlich müde.
- B  hat Mareike großen Hunger.
- C  ist Mareike etwas nervös.

Aufgabe 16: Mareike lacht, als sie in den Spiegel schaut, weil

- A  ihr der Anzug zu klein ist.
- B  sie heute besonders schön aussieht.
- C  sie so komisch aussieht.

Aufgabe 17: Thomas, Harald und Dirk

- A  arbeiten heute mit Mareike zusammen.
- B  freuen sich auf ihre neue Arbeitskollegin.
- C  sind seit zwanzig Jahren ein Team.

Aufgabe 18: Den größten Spaß hat Mareike, als sie

- A  auf dem Müllwagen im Stehen fahren darf.
- B  die Mülltonnen ausleert.
- C  zur Müllverbrennungsanlage fährt.

Aufgabe 19: Mareike hat diesen Tag durchgehalten, weil sie

- A  Hilfe von den Kollegen hatte.
- B  neue Freunde gefunden hat.
- C  Spaß beim Arbeiten hatte.

---

Aufgabe 20: Welche Überschrift passt am besten?

- A  Die erste Frau bei der Müllabfuhr
- B  Ein anstrengender Tag mit den Müllmännern
- C  Arbeit bei der Müllverbrennungsanlage

**Ende Teil 4**

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Leseverstehen**  
**Texte und Aufgaben**

**Teil 5**

Lies die Texte 21 – 24 und die Überschriften A –H. Was passt zusammen?

**Schreibe den richtigen Buchstaben (A – H) in die rechte Spalte.**

Einige Buchstaben bleiben übrig.

**Museumsbesuche**

<b>0</b>	<p><b>Beispiel</b>          Ich fand das Museum toll. Es gab so viele Zelte, Häuser und andere Bauten – und überall konnte man hinein gehen und sehen, wie man dort lebt, wohnt und arbeitet. Es gab sogar ein echtes Feuer! In einem Kasten waren Werkzeuge und Schmuck. Auf großen Tafeln waren viele Zeichnungen, die erklärt wurden, und in einem kleinen Kino gab es einen Film über das Leben dieser Menschen.</p>	<b>Z</b>
21	<p>Erst fand ich es total langweilig, dass wir ins Museum gehen sollten. Ich hatte einfach keine Lust auf diese bunten Gemälde, vor denen die Erwachsenen ewig stehen. Als ob ich bei diesen paar Strichen und Punkten etwas erkennen könnte! Aber wir durften auch selbst zeichnen, und eine Frau hat uns Tipps gegeben. Ich stellte fest, dass ich viel mehr kann als ich dachte!</p>	
22	<p>Das Museum war riesig und dort gab es aus allen Zeiten etwas. Auf einer Etage gab es kleine Roboter, die von alleine laufen konnten. In einem anderen Raum waren nur kleinere Sachen aus Holz. Aber am besten hat mir der große Saal gefallen: Den hatten sie mit Tieren aus Stoff gefüllt. In einer Werkstatt konnte man schließlich zugucken, wie diese Tiere in Handarbeit hergestellt und bemalt werden.</p>	
23	<p>Eigentlich sagt man ja, das ist nur etwas für Jungen. Aber meine Freundinnen und ich haben uns stundenlang dort umgesehen. Man konnte fast alles selber ausprobieren, ein- und ausschalten und sogar selber benutzen. Was dieses Museum wohl für eine Stromrechnung hat? Auf Bildern konnte man sehen, wie solche Geräte aufgebaut sind und wie sie funktionieren. Toll, was der Mensch sich so alles ausdenkt. Gerade zuhause wird ja Vieles dadurch einfacher!</p>	
24	<p>Das könnt ihr euch gar nicht vorstellen: Es gab sie in allen Formen und Größen! Es gab sie sogar in Form von Tieren und Menschen. Es gab sie in hell, in dunkel, mit Milch oder mit Nüssen. Von der Pflanze bis zum fertigen Produkt konnte man sich anschauen, wie so etwas hergestellt wird. Aber das Tollste war: Man durfte so viel probieren, wie man wollte.</p>	

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Leseverstehen**  
Texte und Aufgaben

**Überschriften A - H**

Z	Interessantes über fremde Völker und Kulturen
A	Kinderprogramm in der Gemäldegalerie
B	Die Kunst Schokolade herzustellen
C	Energiesparen im Haushalt der Zukunft
D	Figuren aus Stein herstellen
E	Kunst aus Pflanzen bestaunen
F	Moderne Technik, die alle begeistert
G	Spielzeug aus verschiedenen Jahrhunderten
H	Tiere lehren uns die Geschichte der Natur

**Ende Teil 5**

**Bitte übertrage nun deine Lösungen (1 – 24) auf das Antwortblatt.**

**Ende Prüfungsteil Leseverstehen**



**Deutsches Sprachdiplom der KMK  
Stufenprüfung A2/B1  
Modellsatz Nr. 6  
Leseverstehen  
Texte und Aufgaben**

**Lösungsschlüssel LV**

**Teil 1**

	A	B	C	D	E	F	G	H
1						X		
2	X							
3				X				
4								X
5	X							

**Teil 2: Anzeigen am Schwarzen Brett**

	A	B	C	D	E	F	G	H
6					X			
7	X							
8		X						
9						X		

**Teil 3: Gorillas im Dschungel**

	richtig	falsch
10		X
11		X
12		X
13	X	
14		X

**Teil 4**

	A	B	C
15			X
16			X
17	X		
18	X		
19	X		
20		X	

**Teil 5: Museumsbesuche**

	A	B	C	D	E	F	G	H
21	X							
22							X	
23						X		
24		X						

# Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



**Stufenprüfung A2/B1**

**Modellsatz Nr. 6**

**Hörverstehen**

**Hörtexte**

**- Nur für den Lehrer -**

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Hörverstehen**  
**Hörtexte**  
**- NUR FÜR DEN LEHRER! -**

**Teil 1**

**Alltagsszenen**

**Szene 1**

Mann: Ach, hallo! Lange nicht gesehen!

Frau: Stimmt! Bringt nicht sonst immer Ihre Frau die Kinder zum Kindergarten?

Mann: Ja, eigentlich schon, aber heute ist sie krank.

Frau: Oh je, die Arme. Dann müssen ja auch Sie heute einkaufen, oder?

Mann: Ja, wenn ich meinen Sohn hier abgegeben habe, gehe ich sofort zum Supermarkt.

**Szene 2**

Frau: Sag mal, ist das nicht ein bisschen wenig?

Mann: Ich habe nur was Kleines genommen, weil ich doch heute Abend noch zu einem Arbeitsessen bei meinem Chef gehe.

Frau: Wie du meinst. Aber die Pizza ist echt lecker.

Mann: Ja stimmt, das sieht auch wirklich gut aus. Wie schade, das würde ich auch gerne essen.

**Szene 3**

Mädchen 1: Guck mal, da drüben ist ja der Peter.

Mädchen 2: Ach ja, ich sehe ihn. Aber wo ist seine kleine Schwester? Er bringt sie sonst immer zum Kindergarten.

Mädchen 1: Du meinst Monika?

Mädchen 2: Nein, Peters Schwester heißt doch Lisa.

Mädchen 1: Stimmt, Lisa heißt sie. Vielleicht ist sie krank.

**Szene 4**

Mädchen: Entschuldigung? Wie viel kosten diese Äpfel hier?

Mann: Also, ein Kilo kostet 2 Euro, zwei Kilo kosten 3 Euro.

Mädchen: Oh, ich glaube, so viel passt nicht mehr in meinen Fahrradkorb. Kann ich auch nur einen Apfel kaufen?

Mann: Nur einen Apfel? Hmm... Weißt du was, such dir einen aus und den schenk ich dir dann.

Mädchen: Oh, vielen Dank!

**Szene 5**

Junge 1: Mann, was für ein Spiel!

Junge 2: Oh ja, denen haben wir's aber eben gezeigt! Sollen wir gleich noch ins Kino gehen?

Junge 1: Ach, ich weiß nicht. Ich bin noch total müde vom Spiel. Lass uns doch einfach noch nebenan eine Pizza essen und dann nach Hause gehen.

Junge 2: Na gut, das find' ich zwar etwas langweilig, aber ich bin dabei.

**Ende Teil 1**

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Hörverstehen**  
Hörtexte  
**- NUR FÜR DEN LEHRER! -**

**Teil 2**

**Nachrichten auf dem Anrufbeantworter**

**Aufgabe 6**

Ja, hallo Laura! Hier ist Phillip! Ich wollte nur mal wissen, was du so machst und wie es dir geht. Ich hab' gestern Fotos von unseren letzten Sommerferien gefunden und da musste ich an dich denken. Wenn du Lust hast, meld' dich doch mal - dann können wir uns beide die Fotos mal in Ruhe ansehen.

**Aufgabe 7**

Guten Tag, Frau Rinke! Hier spricht Dr. Lörmann. Sie haben ja bei uns einen Termin am Dienstag - wegen Ihres Beins. Leider müssen wir diesen Termin verschieben. Ich hoffe, Sie können auch am Mittwoch zur gleichen Zeit? Bitte rufen Sie uns noch mal an und sagen Sie uns, ob Sie auch am Mittwoch Zeit haben. Vielen Dank.

**Aufgabe 8**

Hallo Jens, hier ist Mama! Du meldest dich ja gar nicht mehr. Also: Oma und Opa kommen am Sonntag zum Kaffeetrinken vorbei. Kommst du auch? Du weißt doch: Oma und Opa würden sich soo freuen! Die sehen dich ja kaum noch. Also, ruf doch mal zurück und sag, ob du am Sonntag Zeit hast!

**Aufgabe 9**

Hallo Sebastian! Ich mache gerade Hausaufgaben für Mathe. Also, ich kann das hier nicht! Das ist viel zu schwierig! Du bist doch immer so gut in Mathe. Kannst du mir vielleicht dabei helfen? Ich hab' hier wirklich große Probleme. Ruf' doch bitte ganz schnell zurück! Danke!

**Ende Teil 2**



**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Hörverstehen**  
Hörtexte  
- NUR FÜR DEN LEHRER! -

**Teil 3**

**Interview mit Sonja**

Sonja ist 17 Jahre alt und hat gerade eine Ausbildung zur Goldschmiedin abgeschlossen. Eine Goldschmiedin stellt Schmuckstücke aus Gold her. Im Interview erzählt sie, warum sie ihren Beruf so mag.

**Sonja, warum hast du eine Ausbildung als Goldschmiedin begonnen?**

Also, Goldschmiedin war schon immer mein absoluter Traumberuf. Es ist einfach genau das Richtige für mich! Ich hab schon vorher ein passendes Praktikum gemacht. Ja, und dabei wurde mir klar, dass ich Goldschmiedin werden wollte. Es ist ein sehr kreativer Beruf. Man kann mit den Händen arbeiten und am Ende sieht man das Ergebnis.

**Wie sieht dein Tag als Goldschmiedin aus?**

Ja, so um neun Uhr morgens fange ich an. Ich setze mich immer zuerst mit den Kollegen zusammen und wir besprechen, was zu tun ist. Dann legen wir auch schon los. Ich kümmere mich zum Beispiel um Kunden, die in den Laden kommen, um etwas aus Gold anfertigen zu lassen. Man bespricht mit dem Kunden, wie das Stück hinterher aussehen soll. Dann suche ich mir die Materialien zusammen, setze mich an meinen Arbeitstisch und fange an. Bei einem einfachen Stück dauert es vielleicht nur einen Tag bis es fertig ist. Bei schwierigeren Arbeiten kann es aber auch schon mal mehrere Wochen dauern.

**Was machst du eigentlich am liebsten?**

Ja, hm, ich sitze zwar gerne an meinem Arbeitstisch und arbeite an einem Schmuckstück. Aber die Bedienung der Kunden macht mir mehr Spaß.

**Gibt es denn gar nichts, was du blöd findest an deinem Beruf?**

Naja, ein paar nervige Dinge gibt es schon. Aber die gehören einfach zum Job - wie zum Beispiel die Werkstatt sauber zu machen und das Werkzeug zu putzen.

**Wie viele Bewerbungen hast du für deine Ausbildung geschrieben?**

Ooh, pfff, das weiß ich gar nicht mehr so genau. Es ist auf jeden Fall schwierig, eine Ausbildungsstelle in diesem Beruf zu bekommen. Es gibt einfach zu wenige Betriebe, die in diesem Beruf ausbilden. Ich habe damals sämtliche Goldbetriebe in der Umgebung angeschrieben, bin zu vielen auch persönlich vorbeigegangen oder habe angerufen.

**Was empfiehlst du für Bewerbungen?**

Ich glaube, es ist gut, bei den Betrieben direkt vorbeizugehen und nicht nur anzurufen oder Bewerbungen loszuschicken. Denn so kann man sich gleich persönlich vorstellen.

**Was willst du eigentlich nach deiner Ausbildung machen?**

Also, ich möchte am liebsten weiter hier in dem Betrieb arbeiten. Ich bin hier sehr glücklich. Vielleicht möchte ich irgendwann auch eine Prüfung zur Meisterin machen. Von einem eigenen Betrieb träume ich allerdings im Moment noch nicht. Mal sehen, was ich in ein paar Jahren machen werde...

**Ende Teil 3**

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Hörverstehen**  
**Hörtexte**  
**- NUR FÜR DEN LEHRER! -**

**Teil 4**

**Freunde aus der ganzen Welt**

Die 15-jährige Katrin aus Berlin hat über eine Internetzeitschrift Brieffreunde aus aller Welt gesucht. Hier erzählt sie von ihren Erfahrungen.

„Gerade habe ich wieder eine E-Mail von Marina aus Kroatien bekommen. Sie fragt mich, ob sie mich besuchen kann, wenn sie mal nach Deutschland kommt. Ich habe Marina noch nie vorher gesehen. Wir kennen uns nur durch das Internet. Aber ich freue mich schon auf ein Treffen mit ihr!

Wie ich Marina kennen gelernt habe? Das war so: Zufällig habe ich eines Tages eine Internetseite gefunden, auf der man neue Freunde aus aller Welt finden konnte. Ich habe mich sofort bei den Brieffreundschaften eingetragen. Schon zwei Tage später bekam ich die ersten E-Mails. Jetzt kenne ich schon einige Jugendliche aus der ganzen Welt. Am Anfang habe ich von vielen Leuten Briefe bekommen, aber von den meisten habe ich nach der ersten E-Mail nie wieder etwas gehört. Ich freue mich immer, wenn ich einen langen Brief bekomme - aber das ist selten.

Ich habe sehr viel von meinen neuen Brieffreunden gelernt. Ich kenne jetzt verschiedene Schulsysteme und weiß so Einiges über die verschiedenen Länder. In manchen Ländern wird zum Beispiel kein Weihnachten gefeiert. Dafür feiern die Menschen dort ganz andere Feste, die hier nicht jeder kennt. Ich finde all diese Briefe sehr interessant, weil ich so viele neue Dinge erfahre. Auch über die einzelnen Schulnoten haben wir uns unterhalten und oft gelacht. In Deutschland freuen sich die Schüler über eine 1; in anderen Ländern ist aber eine 5 oder 6 die beste Note. Bei uns sind das dagegen die schlechtesten Noten.

Meine E-Mailfreunde fragen mich oft, wie bei mir ein typischer Schultag aussieht, was ich in meiner Freizeit gerne mache und wie ich lebe. Vieles ist bei uns gleich. So trifft man sich eigentlich in jedem Land nach der Schule mit seinen Freunden und macht etwas mit ihnen.

Über private Probleme schreibe ich mit meinen Brieffreunden eigentlich nie. Ich kenne diese Leute ja alle auch kaum - und sie kennen mich auch fast gar nicht. Manchmal erzähle ich ein bisschen über meine Freunde und Bekannten, aber auch das ist selten. Am meisten erzähle ich eigentlich über Deutschland und über den typisch deutschen Alltag.

Ich finde es schade, dass viele schon so schnell aufgegeben haben, mir zu schreiben. Vielleicht ist es ihnen zu anstrengend, ein paar Wörter in einem Wörterbuch nachzuschauen. Wahrscheinlich haben sie aber einfach Angst, dass sie Fehler machen beim Schreiben.

Das kenne ich nämlich von mir selber. Eine meiner Brieffreundinnen kommt aus den USA und manchmal schreiben wir auf Deutsch und manchmal auf Englisch. Wenn ich dann auf Englisch schreibe, ist das für mich viel anstrengender als wenn ich auf Deutsch schreibe. Ich kann auch ein ganz kleines bisschen Spanisch - aber das reicht noch nicht zum Briefe schreiben.

Naja, ich freue mich auf jeden Fall immer über neue E-Mails. Und wer weiß, vielleicht treffe ich auch mal einige meiner Brieffreunde auch persönlich.“

**Ende Teil 4**

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Stufenprüfung A2/B1**  
**Modellsatz Nr. 6**  
**Hörverstehen**  
Hörtexte  
- NUR FÜR DEN LEHRER! -

**Teil 5**

**Buchvorstellungen**

***Beispiel:***

Beim Tennistraining trifft er dann Carola. Die hat - genau wie er - auch einen Tennislehrer und spielt immer auf dem Platz nebenan. Da fand ich die Geschichte dann total spannend, weil ich ja auch neue Freunde suche...

**Aufgabe 21**

...und die Mädchen rennen sofort zu den Pferden und wollen reiten. Jede hat direkt ein Lieblingspony, aber kurze Zeit später müssen sie schon wieder rein, weil es auf dem Hof immer um sieben Uhr Abendessen gibt...

**Aufgabe 22**

Auf einmal ist alles total dunkel im Gebäude... Soo dunkel, dass man seine eigene Hand nicht mehr sehen kann. Die Jugendlichen gehen langsam vorwärts, aber sie finden einfach keine Tür mehr und auch keine Lampe...

**Aufgabe 23**

Dann geht die große Fahrt los! Sie wollen mit einer Zeitmaschine hundert Jahre weiter reisen. Natürlich sind alle total gespannt, wie ihr Dorf dann aussieht. Dann wurde es plötzlich völlig dunkel...

**Aufgabe 24**

Kaum sind die Eltern abgefahren, geht die Party im Haus auch schon los... Die haben dann ein total tolles Wochenende im eigenen Haus. Später laden sie noch Freunde ein und bringen alles durcheinander. Am Sonntagabend kommen dann die Eltern wieder...

**Ende Teil 5**

**Ende Prüfungsteil Hörverstehen**

# Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



**Stufenprüfung A2/B1**

**Modellsatz Nr. 6**

**Hörverstehen**

**Aufgaben**

---

Familienname, Vorname

---

Gruppennummer

**Deutsches Sprachdiplom der KMK  
Stufenprüfung A2/B1  
Modellsatz Nr. 6  
Hörverstehen  
Aufgaben**

**Hörverstehen**

Der Prüfungsteil Hörverstehen besteht aus fünf Teilen. Alle Arbeitsanweisungen und Pausen sind auf der CD enthalten. In den Pausen sollst du die Aufgaben lösen. Notiere deine Lösungen zuerst auf den Aufgabenblättern. Nach dem Abspielen der CD hast du 10 Minuten Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

**Teil 1**

**Alltagsszenen**

Du hörst gleich fünf Szenen. Sie spielen im Alltag verschiedener Personen. Zu jeder Szene gibt es drei Bilder.

**Wo finden die Szenen statt? Kreuze beim Hören zu jeder Szene das richtige Bild (A oder B oder C) an.**

Danach hörst du die Szenen noch einmal.

**Szene 1**

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A



B



C

**Szene 2**

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A



B



C

Deutsches Sprachdiplom der KMK  
Stufenprüfung A2/B1  
Modellsatz Nr. 6  
Hörverstehen  
Aufgaben

Szene 3

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A



B



C

Szene 4

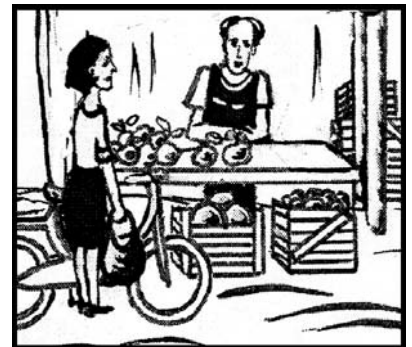
Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A



B



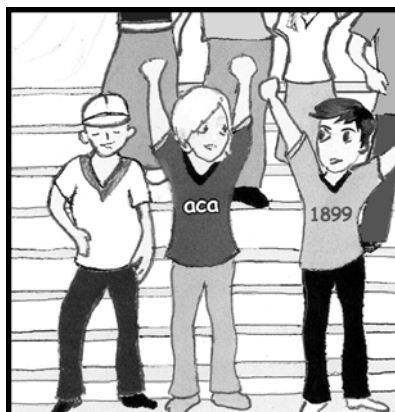
C

Szene 5

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A



B



C

Ende Teil 1

**Deutsches Sprachdiplom der KMK  
Stufenprüfung A2/B1  
Modellsatz Nr. 6  
Hörverstehen  
Aufgaben**

## **Teil 2**

### **Nachrichten auf dem Anrufbeantworter**

Wenn man nicht zu Hause ist und jemand anruft, dann kann er eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

Du hörst gleich vier Nachrichten auf dem Anrufbeantworter.

Lies zuerst die Aufgaben 6 – 9. Du hast dafür 60 Sekunden Zeit.

**Höre nun die Nachrichten. Löse die Aufgaben beim Hören.  
Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an.**

Danach hörst du die Nachrichten noch einmal.

### **Aufgaben 6 – 9**

6 Phillip ruft Laura an, weil er

- A  ihr Fotos schicken will.
- B  noch ihre Fotos hat.
- C  seine Fotos zeigen will.

7 Dr. Lörmann

- A  hat am Dienstag keine Zeit.
- B  kann den Termin nicht verschieben.
- C  ruft am Mittwoch noch einmal an.

8 Die Großeltern

- A  besuchen am Wochenende Jens' Eltern.
- B  rufen Jens noch einmal an.
- C  trinken sonntags mit Jens Kaffee.

9 Sebastian soll

- A  anrufen, wenn er Hilfe bei den Hausaufgaben braucht.
- B  schnell bei den Hausaufgaben helfen.
- C  sich melden, wenn er ein Problem in Mathe hat.

**Ende Teil 2**

**Deutsches Sprachdiplom der KMK  
Stufenprüfung A2/B1  
Modellsatz Nr. 6  
Hörverstehen  
Aufgaben**

**Teil 3**

**Interview mit Sonja**

Sonja ist 17 Jahre alt und hat gerade eine Ausbildung zur Goldschmiedin abgeschlossen. Eine Goldschmiedin stellt Schmuckstücke aus Gold her. Im Interview erzählt sie, warum sie ihren Beruf so mag.

Lies zuerst die Sätze 10 – 14. Du hast dafür eine Minute Zeit.

Höre nun das Interview. Löse die Aufgaben beim Hören.

**Kreuze bei jeder Aufgabe (10 - 14) an: richtig oder falsch?**

Danach hörst du das Interview noch einmal.

**Aufgaben 10 - 14**

		<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
<b>10</b>	Sonja begann ihre Lehre als Goldschmiedin ohne Kenntnisse über den Beruf.		
<b>11</b>	Wenn Sonjas Arbeitstag beginnt, bespricht sie mit den Kunden, was zu tun ist.		
<b>12</b>	Putzen und Saubermachen sind nicht Sonjas Lieblingsbeschäftigungen.		
<b>13</b>	Sonja rät, sich bei der Stellensuche bei den Betrieben persönlich vorzustellen.		
<b>14</b>	Sonja träumt davon, einen eigenen Betrieb zu besitzen.		

**Ende Teil 3**



**Deutsches Sprachdiplom der KMK  
Stufenprüfung A2/B1  
Modellsatz Nr. 6  
Hörverstehen  
Aufgaben**

## **Teil 4**

### **Freunde aus der ganzen Welt**

Du hörst eine Reportage im Schülerradio. Katrin erzählt von ihren E-Mail-Freundschaften aus der ganzen Welt.

Lies zuerst die Aufgaben 15 – 20. Du hast dafür eine Minute Zeit.

Höre nun die Reportage. Löse die Aufgaben beim Hören.

**Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an.**

Danach hörst du die Reportage noch einmal.

### **Aufgaben 15- 20**

- 15 Die meisten Leute schreiben
- A  in den ersten beiden Tagen.
  - B  nicht mehr als eine E-Mail.
  - C  sehr lange und sehr viel.
- 16 Katrin erfährt von ihren Brieffreunden,
- A  wie überall Weihnachten gefeiert wird.
  - B  wo sie ihre Partys feiern.
  - C  welche Feste bei ihnen gefeiert werden.
- 17 Katrins E-Mail-Freunde wollen wissen,
- A  welche Hobbys Katrin hat.
  - B  wie Katrins Schule aussieht.
  - C  wohin Katrin nach der Schule geht.
- 18 Katrin schreibt ihren Brieffreunden vor allem über
- A  das Land, in dem sie lebt.
  - B  ihre Freunde und Bekannten.
  - C  ihre privaten Probleme.
- 19 Katrin glaubt, dass viele Jugendliche wenig schreiben, weil sie
- A  das Wörterbuch nicht benutzen können.
  - B  keine Fehler machen wollen.
  - C  nur ein paar Wörter kennen.
- 20 Katrin schreibt an ihre Brieffreundin in den USA
- A  lieber auf Englisch.
  - B  manchmal auf Spanisch.
  - C  nicht nur auf Deutsch.

**Ende Teil 4**

**Deutsches Sprachdiplom der KMK  
Stufenprüfung A2/B1  
Modellsatz Nr. 6  
Hörverstehen  
Aufgaben**

**Teil 5**

**Buchvorstellungen**

Am Montag unterhalten sich die Schüler der Klasse 6a über ihre Lieblingsbücher und einige stellen der Klasse ein Buch vor. Du hörst gleich vier kurze Berichte von Schülern.

Lies zuerst die Liste mit den verschiedenen Buchtiteln (A – H). Du hast dafür 30 Sekunden Zeit.

**Notiere beim Hören zu jedem Bericht den richtigen Buchstaben (A - H).**

Vier Buchstaben bleiben übrig.

Achtung! Du hörst die Berichte nur **einmal**. Zuerst hörst du ein Beispiel.

Das Beispiel hat die Nummer **0**. Die Lösung ist **Z**.

Jetzt hörst du die anderen Berichte.

**Buchtitel A – H**

**Aufgaben 21 – 24**

- (Z)** Neue Freunde im Tennisclub
- (A) Alles über Pferdepflege
- (B) Auf dem Ponyhof
- (C) Eine Party mit Eltern und Freunden
- (D) Eine verrückte Fahrt in die Zukunft
- (E) Ein Fest am Wochenende
- (F) Geheimnis des dunklen Hauses
- (G) Reise in die Vergangenheit
- (H) Und sie reiten in die Dunkelheit

Aufgabe	Buchstabe
<b>0</b>	<b>Z</b>
<b>21</b>	
<b>22</b>	
<b>23</b>	
<b>24</b>	

**Ende Teil 5**

**Du hast jetzt 10 Minuten Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.**

**Ende Prüfungsteil Hörverstehen**



**Deutsches Sprachdiplom der KMK  
Stufenprüfung A2/B1  
Modellsatz Nr. 6  
Hörverstehen  
Aufgaben**

**Lösungsschlüssel HV**

<p style="text-align: center;"><b>Teil 1: Alltagsszenen</b></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #e0e0e0;"> <th></th> <th>A</th> <th>B</th> <th>C</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td></td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>5</td> <td></td> <td></td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table>		A	B	C	1	X			2		X		3			X	4	X			5			X	<p style="text-align: center;"><b>Teil 2: Nachrichten auf dem Anrufb.</b></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #e0e0e0;"> <th></th> <th>A</th> <th>B</th> <th>C</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>6</td> <td></td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>9</td> <td></td> <td>X</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		A	B	C	6			X	7	X			8	X			9		X			
	A	B	C																																												
1	X																																														
2		X																																													
3			X																																												
4	X																																														
5			X																																												
	A	B	C																																												
6			X																																												
7	X																																														
8	X																																														
9		X																																													
<p style="text-align: center;"><b>Teil 3: Interview mit Sonja</b></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #e0e0e0;"> <th></th> <th>richtig</th> <th>falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>10</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>11</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>12</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>13</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>14</td> <td></td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table>		richtig	falsch	10		X	11		X	12	X		13	X		14		X	<p style="text-align: center;"><b>Teil 4: Freunde aus der ganzen Welt</b></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #e0e0e0;"> <th></th> <th>A</th> <th>B</th> <th>C</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>15</td> <td></td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>16</td> <td></td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>17</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>18</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>19</td> <td></td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>20</td> <td></td> <td></td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table>		A	B	C	15		X		16			X	17	X			18	X			19		X		20			X
	richtig	falsch																																													
10		X																																													
11		X																																													
12	X																																														
13	X																																														
14		X																																													
	A	B	C																																												
15		X																																													
16			X																																												
17	X																																														
18	X																																														
19		X																																													
20			X																																												
<p><b>Teil 5: Buchvorstellungen</b></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #e0e0e0;"> <th></th> <th>A</th> <th>B</th> <th>C</th> <th>D</th> <th>E</th> <th>F</th> <th>G</th> <th>H</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>21</td> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>22</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>23</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>24</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			A	B	C	D	E	F	G	H	21		X							22						X			23				X					24					X				
	A	B	C	D	E	F	G	H																																							
21		X																																													
22						X																																									
23				X																																											
24					X																																										

# Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



**Stufenprüfung A2/B1**

**Modellsatz Nr. 6**

**Schriftliche Kommunikation**

**Aufgabe**

**Deutsches Sprachdiplom der KMK  
Niveaustufe A2/B1  
Modellsatz Nr. 6  
Schriftliche Kommunikation  
Aufgabe**

**Thema: Gewalt im Fernsehen**

(„Gewalt“ bedeutet hier: körperliche Gewalt, Aggression, Brutalität)

**In einem Internetforum gibt es eine Diskussion zum Thema „Gewalt im Fernsehen“.  
Du findest in diesem Forum folgende Aussagen:**

**Johanna:** Ich finde es schlimm, dass so viel Gewalt im Fernsehen gezeigt wird. Es müsste verboten werden.

**Sandra:** Ich gucke mir zwar keine Gewalt im Fernsehen an, aber ein Verbot finde ich schlecht. Ich finde Verbote immer schlecht. Schließlich muss ich ja einen Gewaltfilm nicht einschalten.

**Kai:** Gewaltfilme sind doch genauso unwahrscheinlich wie Märchenfilme. Warum soll ich sie mir nicht anschauen, wenn ich doch weiß, dass alles nicht echt ist?

**Christian:** Ich habe kein Problem mit Gewalt im Fernsehen. In unserer echten Welt gibt es ja auch Gewalt.

Schreibe nun einen **Leserbrief** an die Schülerzeitung eurer Schule.

Bearbeite in diesem Leserbrief die folgenden drei Punkte **ausführlich**:

- Gib die vier Meinungen aus dem Internetforum **mit eigenen Worten** wieder.
- Was guckst du dir gerne im Fernsehen (oder im Kino oder Internet) an? Wie viel Gewalt gibt es dabei? Berichte.
- Wie ist *deine* Meinung zu diesem Thema? Begründe deine Meinung.

Du hast insgesamt **75 Minuten** Zeit.

Du brauchst die Wörter in deinem Text **nicht** zu zählen.

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Niveaustufe A2/B1**  
Schriftliche Kommunikation  
**Schreibblatt**

\_\_\_\_\_  
**Familienname, Vorname**

\_\_\_\_\_  
**Etikett**

Seite:   1  

	5
	10
	15
	20

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Niveaustufe A2/B1**  
Schriftliche Kommunikation  
**Schreibblatt**

\_\_\_\_\_ **Familienname, Vorname**

Seite:   2  

	25
	30
	35
	40
	45



**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Niveaustufe A2/B1**  
Schriftliche Kommunikation  
**Schreibblatt**

\_\_\_\_\_ **Familienname, Vorname**

Seite:   3  

	50
	55
	60
	65